

Messequartier Dornbirn: Ein Ort. 1000 Möglichkeiten

Anfang April 2017 – pünktlich zum Start der Frühjahrsmesse SCHAU! – wurden die neuen Hallen 9 bis 11 des Messequartiers Dornbirn der Öffentlichkeit beim Pre-Opening vorgestellt. Mit dem elliptisch geformten Portal und dem roten Foyer sind die Neubauten nicht nur optisch ein Blickfang, sondern durch architektonische Raffinessen sehr flexibel für die verschiedensten Veranstaltungen nutzbar.



Visualisierung des Entwurfs der Marte.Marte Architekten: Rote Bögen als weithin sichtbarer Eingang in einem ansonsten monolithischen Baukörper (Bildnachweis: Marte.Marte Architekten ZT GmbH)

Die Messe Dornbirn ist der größte Marktplatz des Vorarlbergs, dem westlichsten Bundesland Österreichs. Jährlich finden hier neben den großen Fach- und Publikumsmessen auch Sportveranstaltungen, Konzerte, Firmenfeiern, Bälle und Ausstellungen aller Art statt. Rund 200 Veranstaltungen locken jedes Jahr mehr als 400.000 Besucher und über 1.600 internationale Aussteller ins Messequartier Dornbirn.

Architektur: Markante Ellipsen und leuchtendes Rot

Die Stadt Dornbirn und das Land Vorarlberg haben als Eigentümer der Messe gemeinsam 28 Millionen Euro in die Hand genommen und hochmoderne Ausstellungs- und Veranstaltungshallen errichten lassen. Die Pläne stammen von den renommierten Architekten Marte.Marte, die einen monolithischen Baukörper entworfen haben, der beide Hallen und beide Foyers umfasst und durch drei markante, ellipsenförmige Einschnitte gekennzeichnet ist. Die Fassade des Komplexes ist mit mattschwarzem Wellblech verkleidet, wodurch ein leuchtender Kontrast zu den roten, geschwungenen Halleneingängen entsteht. Form und Farbe dieser Elemente spiegeln sich im „Roten Foyer“ wieder: Wände, Decken und Fußboden sind im gleichen Rotton gehalten und die elliptischen Fassadeneinschnitte finden sich in raumteilenden Bögen wieder.

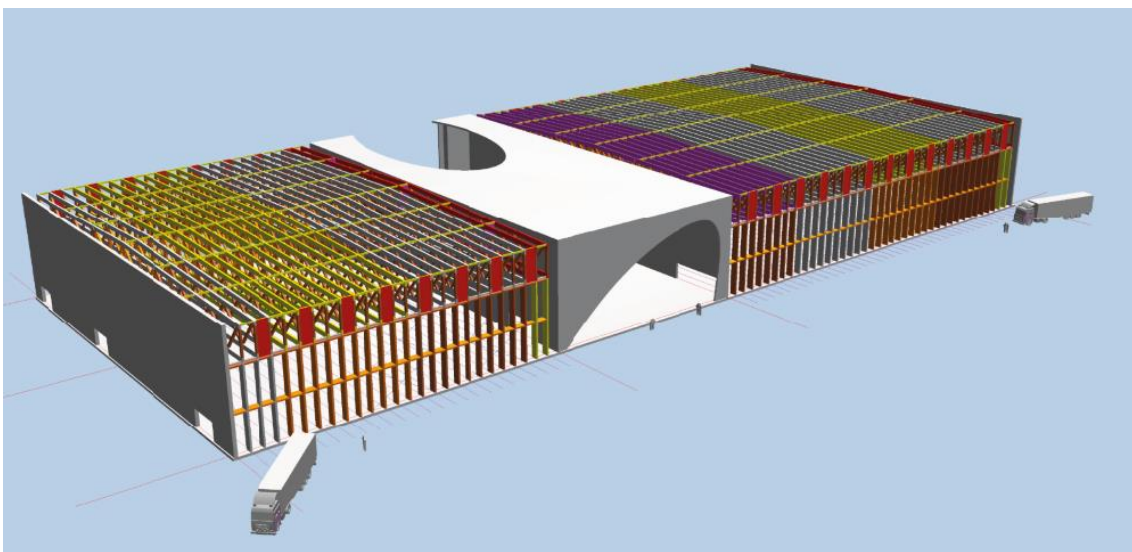


Visualisierung des Entwurfs der Marte.Marte Architekten: Vision eines monolithischen Baukörpers und das „Rote Foyer“ (Bildnachweis: Marte.Marte Architekten ZT GmbH)

Halle 11 bietet 4.800 m² Platz, eine Raumhöhe von 11 m und 9.000 Steh- oder 4.000 Sitzplätze. Die kleinere Halle 9 weist immerhin noch 3.000 m² Fläche auf. Das Fassungsvermögen entspricht den Anforderungen des Marktes. „Den Architekten ist ein großartiger Entwurf eines Holzbaus gelungen, der Zweckmäßigkeit, Ästhetik und Funktionalität perfekt zusammenführt“, sagt Uwe Jöst, Geschäftsführer der SWISS KRONO GmbH.

Holzbau: Dachkonstruktion überspannt 8.000 m²

Die Hallen 9 und 11 wurden in Holzbauweise realisiert. „Wir sind sehr glücklich darüber, dass es die Architekten von Marte.Marte geschafft haben, große Teile der neuen Hallen mit Holz zu bauen. Für die Messe Dornbirn ist das ein weiteres Bekenntnis zum Holzbau- und Architekturland Vorarlberg und zur Leistungsfähigkeit der heimischen Unternehmen“, sagt Herbert Rella, Projektleiter von Seiten der Messe Dornbirn. Die tragenden Konstruktionen und die Wand- und Deckenverkleidungen sind in Holz ausgeführt.



3D-Ansichten der Tragwerksplanung / Holzbaukonstruktion (Bild: Kaufmann Bausysteme GmbH)

Die Dachkonstruktion setzt sich aus 65 Fachwerkträgern zusammen, die jeweils 4,5 m hoch und bis zu 66 m lang sind. Diese Fachwerkträger wurden auf 11 m hohe Stützen, die im Abstand von 1,80 m auf beiden Seiten die Außenwände bilden, aufgesetzt. Ohne weitere Stützen wird für beide Hallen eine Fläche von insgesamt fast 8.000 m² überspannt. Eine Dimension, bei der innovative Planungsleistungen der Architekten

und Statiker nötig waren und bei der man zumindest in Mitteleuropa nach Vergleichbarem suchen muss.



Tragwerkskonstruktion aus Holz mit hohen Ansprüchen an die Statik: Die Hallen entstehen: 66 Meter Spannweite ohne Stützen (Bildnachweis: Messe Dornbirn GmbH)

Für die Vorfertigung der Träger war das Unternehmen Kaufmann Bausysteme aus Reuthe verantwortlich. Bereits im Januar 2016 hat Kaufmann Bausysteme einen Prototyp der je 66 m langen und 17,5 t schweren Dachbinder aus Brettschichtholz probeweise aufgestellt und die Konstruktion erfolgreich getestet.

Die Holzbauer von Kaufmann haben die tragenden Kastenelemente für die Dachflächen mit SWISS KRONO OSB/3 EN300 beplankt und verklebt.



Vorfertigung der Kastenelemente mit SWISS KRONO OSB/3 EN300 im Werk von Kaufmann Bausysteme (Bildnachweis: SWISS KRONO GmbH)

Die Außenwände der Messehallen wurden als vorgefertigte Holzrahmenelemente an die tragenden Brettschichtholzstützen von außen als durchlaufende Hülle verschraubt. Die Deckenflächen über den Untergurten der Fachwerkträger wurden als Lauffläche für Installationen und Leitungen sowie für das Heiz- und Lüftungssystem verwendet. Nur ein geringer Teil des Untergurtes bleibt sichtbar.



Raum und Flächen für Installationen über dem Untergurt der Fachwerkträger (links) und Installationschächte an der Unterseite der Dachelemente, entlang der Obergurte an den Fachwerkträgern (Bildnachweis: Messe Dornbirn GmbH)

Der Baustoff Holz kommt auf innovative Weise in mehreren Bereichen zum Einsatz: beim Tragwerk der Wände, bei den darauf gelegten Fachwerkträgern und bei der Innenverkleidung der Hallen. „Durch die Verwendung des Baustoffes Holz ergeben sich für den Neubau zahlreiche Vorteile. Besonders das sehr gute Verhältnis von Leistung und Wirtschaftlichkeit sowie die positive CO₂-Bilanz sind hier zu nennen“, betont Herbert Rella die Bedeutung des Projekts für den Holzbau. Auch die Innenverkleidungen der zwei Hallen bestehen aus Holz. Vorarlberger Holzbauer demonstrieren damit eindrucksvoll die Leistungsfähigkeit des Werkstoffes Holz.

Geschafft: Pre-Opening im Rahmen der SCHAU!

Obwohl Teilbereiche der noch im Rohbau befindlichen Halle bereits zur Herbstmesse 2016 als Ausstellungsfläche eingeweiht wurden, erfolgte das Pre-Opening der Hallen 9

bis 11 erst mit Beginn der Frühjahrsausstellung SCHAU! am 6. April 2017. Im Sommer 2017 werden dann auch die letzten Arbeiten offiziell abgeschlossen sein.



Bei der feierlichen Eröffnung (v.l.n.r.): Architekt Bernhard Marte, Dornbirns Bürgermeisterin Andrea Kaufmann, Landeshauptmann Markus Wallner, Messe-Geschäftsführerin Sabine Tichy-Treimel, Aufsichtsratsvorsitzender der Messe Dornbirn Otto-G. Mäser, Architekt Stefan Marte und Gäste im „Roten Foyer“ (Bildnachweis: Messe Dornbirn GmbH)

Sabine Tichy-Treimel, Geschäftsführerin der Messe Dornbirn sagte: „Das Messequartier wird mit der Eröffnung der neuen Hallen überregional zum Ort der tausend Möglichkeiten. Insbesondere zeitgemäße Markt- und Kommunikationsevents sollen hier eine neue Heimat finden.“ Das Messequartier ist dabei nicht nur der Austragungsort eigener Veranstaltungen, sondern stellt auch das größte Sportzentrum der Region dar und es kann für Galaveranstaltungen, Firmenfeiern und Bälle angemietet werden.

Das Messequartier Dornbirn weist nun insgesamt eine Ausstellungs- und Veranstaltungsfläche von 34.000 m² in 15 Hallen auf. Das Freigelände umfasst eine Fläche von 18.000 m². Dass die Investitionen in die neuen Hallen mit anspruchsvollem Tragwerk aus Holz eine wichtige Weichenstellung für die Zukunft des Messequartiers Dornbirn war, zeigt bereits jetzt das hohe Interesse verschiedener Veranstalter an den

Räumlichkeiten. Die hochfunktionalen, architektonisch reizvollen Hallen tragen somit zu einer außerordentlichen Aufwertung des Messeareales bei.

Der Bau der neuen Hallen wurde dokumentarisch im Neubau-Blog der Messe Dornbirn festgehalten: <http://www.messedornbirn-neubau.at/>

Die Fakten auf einen Blick:

Gebäudeart	Neubau Messehallen
Bauherr	Messe Dornbirn GmbH, Messeplatz 1, 6854 Dornbirn, Vorarlberg/Österreich, www.messedornbirn.at
Baujahr	September 2015 - April 2017
Architekten	Marte.Marte Architekten ZT GmbH, Neustadt 37, 6800 Feldkirch, Österreich, www.marte-marte.com
Projektsteuerung	Gbd Projects ZT GmbH, Steinebach 13, 6850 Dornbirn, Österreich, www.gbd.at
Holzbauer / Ausführende Unternehmen	Arbeitsgemeinschaft aus: <ul style="list-style-type: none"> - Kaufmann Bausysteme GmbH, Vorderreuthe 57, 6870 Reuthe, Österreich, www.kaufmannbausysteme.at - Kaufmann Zimmerei und Tischlerei GmbH, Baien 116, 6870 Reuthe, Österreich, www.kaufmannzimmerei.at - Sutter Holzbau GmbH, Dorfstraße 189, 6713 Ludesch, Österreich, www.sutterholzbau.at - Kaspar Greber Holz- und Wohnbau GmbH, Ellenbogen 632, 6870 Bezaun, Österreich, www.kaspargreber.at
Verwendetes SWISS KRONO Produkt	geschliffen OSB /3 EN 300 in 25 mm 460 m ³ 4,60 x 2,28 m geschliffen OSB /3 EN 300 in 25 mm 378 m ³ 5,39 x 2,50 m ContiFinish OSB /3 EN 300 in 15 mm 56 m ³ 5,40 x 2,50 m

Über die SWISS KRONO GmbH

Im Jahr 2000 als KRONOPLY GmbH gegründet, gehört die heutige SWISS KRONO GmbH mit Sitz in Heiligengrabe zur SWISS KRONO GROUP, einem der weltweit führenden Holzwerkstoffunternehmen. Die SWISS KRONO GmbH ist einer der erfolgreichsten Hersteller von OSB-Platten in Europa. Weitere Kernkompetenzen sind die MDF- und HDF-Produktion sowie die Herstellung hochwertiger Dämmstoffe aus Holzfasern. Das Unternehmen bietet kundenorientierte Lösungen mit innovativen ökologischen Produkten sowie umfassende Beratung und Betreuung. Mit über 700 Mitarbeitern am Standort Heiligengrabe produziert die SWISS KRONO GmbH im Bewusstsein seiner gesellschaftlichen Verantwortung aus dem natürlichen Rohstoff Holz individuelle Holzwerkstoffe. www.swisskrono.de

Pressekontakt

Ute Bachmann
Tel: +49 (0) 176 99938586
Fax: +49 (0) 3222 3350590
E-Mail: u.bachmann@werbeagentur-nowack.de

SWISS KRONO GmbH
Wittstocker Chaussee 1
16909 Heiligengrabe
www.swisskrono.de